



# Wassersportverein Fleckeby e. V.

## Merkblatt zur praktischen Segelausbildung

- Was Ihr zu den ersten Terminen wissen solltet -

### Ausbildungsgegenstand

Der WSF bietet seinen Mitgliedern gemäß Vereinssatzung § 2.1 eine Segelausbildung an. Die Ausbildung findet auf den vereinseigenen Jollen statt. Ziel ist der Einstieg in den Segelsport.

Richtig segeln lernt man u. E. nur auf einem kleinen (2 Personen-) Boot, denn nur hier erfahrt ihr die Reaktionen des Bootes auf die Bootsführung direkt und unmittelbar. Und ihr müsst alles selbst erledigen, es steht keine Crew für die verschiedenen Tätigkeiten zur Verfügung.

Zunächst bieten wir einen Schnupperkurs- Zeitdauer 12 Stunden- oder den Grundkurs von 24 Stunden an. Hier werden Grundkenntnisse individuell und ohne Prüfungsstress vermittelt. Nach 12 Stunden sind die Grundlagen für die wichtigsten Segelmanöver vorhanden und ihr seid in der Lage, ohne Segellehrer/in mit einem Segelboot unter günstigen Bedingungen zu segeln. Nach zwei Wochen sind weitere wichtige Manöver erlernt und es ist bereits einige Sicherheit gewonnen.

Der Grundkurs schafft die Befähigung der Prüfung zum Segel-Grundschein des Verbandes deutscher Sportbootschulen (VDS). Dieser Schein ist überwiegend auf die Praxis ausgerichtet und die Prüfung erfordert bei weitem nicht den Aufwand eines amtlichen Sportbootführerscheines.

### Kleidung

#### Schwimmwesten stellt der Verein

#### Bereits zum ersten Termin ist geeignete Kleidung mitzubringen!!!

- **Warme Kleidung** (Zwiebeleffekt); empfehlenswert: Fliespullover, dicke Socken, lange Unterhosen, Mütze, Schal, eventuell Segelhandschuhe.
- **Wasser und windabweisende Kleidung** (Hose und Jacke oder Overall): z.B. aus Berufsbekleidungsbedarfsläden einfaches gelbes Ölzeug, dünnes Regenzeug für Radfahrer Motorradkombi o.ä.. Es muß nicht gleich "professionelle Segelbekleidung sein. Diese ist recht teuer und der Kauf lohnt am Anfang meist nicht.
- **Gummistiefel und/oder Turnschuhe** mit heller Sohle und feinem Profil. Keine grobstolligen „Gärtnerstiefel“!
- **Ersatzkleidung, Handtuch**, die in einer festen Tasche auf dem Segel/ Begleitboot mitgenommen werden können.



## Voraussetzung

Mitgliedschaft im Wassersportverein Fleckeby e. V. gem. Satzung § 3.1. oder 3.2.  
Gute Schwimmkenntnisse sind notwendig.

## Kosten

Es werden Mitglieds- und Ausbildungsbeiträge erhoben. Der Mitgliedsbeitrag orientiert sich an der Gebührenordnung des WSF.

Der Ausbildungsbeitrag	Schnupperkurs	50,00 €
	Grundkurs	90,00 €
	Ablegen der Grundscheinprüfung und Zertifizierung	15,00 €
	Handout	3,00 €

## Ablauf der Ausbildung

- Der erste Termin beginnt **nach Absprache**
- Klarmachen des Bootes. Kurze Theorieeinweisung in den Übungsstoff des jeweiligen Tages
- Raussegeln oder Rauspaddeln, bzw. Rausschleppen, **Segeln und Üben**, Reinsegeln oder Reinpaddeln bzw. Reinschleppen,
- Säubern der Boote und Aufräumen
- Nachbesprechung, **üben der wichtigsten Knoten**
- Der WSF bietet keine Ausbildung für den Motorteil des Sportbootführerschein Binnen an. Wer den Motorteil machen möchte, sollte sich rechtzeitig an eine (Segel-)schule wenden.

## Verhalten auf dem Gelände und den Stegen

- Das Bootshaus nur mit sauberen, trockenen Schuhen betreten
- Den Aufforderungen der Ausbilder und des Hafenmeisters ist unbedingt nachzukommen! Sie sind allen weisungsbefugt.
- Die Boote nur mit angelegter Schwimmweste betreten.

## Material

- Mit den Booten des WSF ist sorgfältig umzugehen, da diese nicht nur Geld kosten, sondern auch für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen müssen. Die Boote sind verhältnismäßig empfindlich und Reparaturen häufig ziemlich teuer.
- Während des Ausbildungsbetriebes kommt es ganz natürlich zu kleinen Verschleißschäden, Euch wird der Kopf nicht abgerissen, wenn Ihr Schäden meldet.
- Sollten also bei der Ausbildung Schäden am Boot auftreten, so sind diese sofort den Übungsleitern zu melden, damit die Schäden umgehend behoben werden können und das entsprechende Boot wieder einsatzfähig gemacht werden kann. Während der Ausbildung seid Ihr gegen alle Schäden an den Booten versichert.
- Vor Fahrtantritt ist das Boot trotzdem **immer** auf Funktionsfähigkeit aller Teile zu überprüfen!!! Solltet Ihr Schäden feststellen, sind diese zu melden bzw. abzustellen, damit Ihr ordentlich segeln könnt.

## Segelrevier

- Falls Motorboot dabei: In der Nähe (Rufweite) des Übungsleiter-Motorbootes bleiben.
- Das Übungsgebiet, vor dem Quersteg (Nordsteg) bis ca. 200 m Entfernung. Diese Grenzen wurden aus Sicherheitsgründen eingeführt und dürfen **nicht** verlassen werden!.



## Segelpraxis: Grundregeln

- **Niemals die Pinne loslassen!** (Ausnahme: Boot liegt vor Anker oder hat festgemacht)
- **Immer mit dem Pinnenausleger steuern!**
- **Anluven:** Pinne langsam nach Lee (zum Segel hin) bewegen; der Bug des Bootes beschreibt einen Bogen nach Luv; Großschot dabei langsam dichtholen, wobei das Großsegel nicht killen (flattern) soll; Körpergewicht langsam nach Luv verlagern, damit das Boot nicht stark nach Lee krängt.
- **Abfallen:** Pinne langsam nach Luv (vom Segel weg) bewegen; das Boot beschreibt einen Bogen nach Lee; Großschot dabei fieren, so daß das Großsegel gerade noch nicht killt; Körpergewicht dabei langsam nach Lee verlagern, damit das Boot nicht nach Luv krängt.
- **Steuermann/frau sitzt auf der Luvseite des Bootes** (gegenüber dem Segel). Vorschoter sitzt abhängig von Kurs und Windstärke.
- **Alle Kommandos werden laut, deutlich und überlegt - also richtig - gegeben!**
- Gerät das Boot wider Erwarten außer Kontrolle, **alle Schoten losgeben, Pinne in die Bootsmittle nehmen und orientieren:** worauf steuere ich zu; woher kommt der Wind. Wenn ihr dann mit dem Bug fast in den Wind steuert, hält das Boot erstmal an.

*Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg bei unseren Segelkursen*